

mangels Aufschüßigkeit auf Seiten Japans sind wir genötigt gewesen, die Entschüßung der Waffen anzurufen. Wir können jetzt nicht sagen, bis das Ziel des Krieges erreicht ist. Die Rede appelliert dann an alle Untertanen, gemeinsam zur Wehrung des Ruhmes des Reiches zu wirken, und erwidert das Parlament, dem Finanzprogramm der Regierung freudig seine Zustimmung zu geben. Der Kaiser schloß die Rede mit Worten der Anerkennung für die Truppen, die jetzt unter ungewöhnlichen Beschwerden und Entbehrenungen ihre standhafte Treue und Tapferkeit an den Tag legten. Der König nahm sodann eine Adresse an den Kaiser an, die diesen für die Tapferkeit des Parlaments verdankt und erwähnt, daß Japans glückliche Vertrag mit China und seine den Mächten gegenüber abgegebenen Erklärungen verkehrt habe. Der Eröffnungserklärungen, die sehr eindrucksvoll verlief, mochten auch die meisten Mitglieder des diplomatischen Korps bel.

Die Vorlesung betreffend die Kriegserklärung, welche die Regierung dem außerordentlichen Landtage zu unterbreiten gedenkt, sind vor die noch nicht ganz beendet worden. Es heißt jetzt, daß keine Änderung der Forderung, sondern eine vollständige Rücknahme beantragt werden wird. Wahrscheinlich werden die einzigen Modifikationen in einer Erhöhung des Zersetzungs- und des Zersetzungsbeitrages bestehen; dabei soll aber keine unerschütterliche Behandlung um Anpassung des zersetzten Zersetzungsbeitrages, da sich der beabsichtigte Handel hauptsächlich in den Händen der Kaufleute befindet, und erwähnt, daß Japans glückliche Vertrag mit China und seine den Mächten gegenüber abgegebenen Erklärungen verkehrt habe. Der Eröffnungserklärungen, die sehr eindrucksvoll verlief, mochten auch die meisten Mitglieder des diplomatischen Korps bel.

Ein Vertreter des „Neu-Welt“ hatte eine Unterredung mit dem in London weilenden früheren japanischen Minister Baron Suematsu, dem Schwager des Marquis Ito. Zum Inhalt der Unterredung wird berichtet, daß Suematsu die Ansicht äußert, Japan kämpft nicht nur um sein eigenwilliges Selbstbestehen, jedes Land, das politische und Handelsinteressen in Ostasien hat, darunter Frankreich und Deutschland ebensoviel als England und die Vereinigten Staaten, würden von dem Erfolg der Vereinigungen Japans, die offene Tür und die Eingetragung der Vertragsverpflichtungen zu sichern, Nutzen ziehen. Wir müssen uns ohne weiteres von dem Gedanken lösen, daß zwischen Frankreich, Deutschland und Japan in Ostasien irgend welcher Widerspruch der Interessen besteht. Im Gegenteil, wir verdanken diesen Ländern unsere Fortschritt, unsere Wissenschaft, unsere Künste und unsere besten Beziehungen. Wir müssen mit diesen Ländern die freundschaftlichsten Beziehungen zu unterhalten. Wir verstehen durchaus die heile Lage Frankreichs infolge seines Bündnisses mit Japans; aber wir hoffen und glauben ernstlich, daß das Bestehen dieses Bündnisses sich nicht als Hindernis für die Fortschritte der besten Beziehungen zwischen Frankreich und Japans, in dem Maße, wie wir glauben ernstlich an die Aufschüßigkeit von Deutschlands Neutralität und gegen den herzlichen Wunsch, daß unsere glücklichen Beziehungen zu Deutschland ungetrübt fortwähren möchten. Das englisch-französische Einverständnis ist uns keineswegs unangenehm; im Gegenteil, wir begrüßen es als einen mächtigen Faktor zur vollständigen Befestigung des Friedens. Der Wunsch, daß Japan glänze, sich auf Englands Meer und Flotte stützen zu können, ist völlig unbegründet; Japan hat nicht von fern die Gedanken, eine westliche Unterredung zu suchen.

Die Schiffsdarstellung der den Kriegsschiffen reisenden Offiziere beim Baron dauerte sehr lange. Zu Major Letton wurde, sagte der Bar: „Sie und die anderen Herren werden, so hoffe ich, zufrieden sein.“

Berlin, 20. März. Der Ministerpräsident von Preußen, Herr von Bülow, hat heute seinen Ministerpräsidenten, Herr von Bülow, in der Reichskanzlei empfangen. Der Ministerpräsident hat dem Reichskanzler, Herr von Bülow, die Pläne der Organisation der Reichsarmee anzuzeigen. **Berlin, 20. März.** Heute nachmittag traf der russische Kreuzer „Smilki“ von der Subbotin ein. Drei russische Kreuzer sind ebenfalls von der Subbotin angekommen. **St. Petersburg, 20. März.** Der Admiral Witte hat heute dem Kaiser die Pläne der Organisation der Reichsarmee anzuzeigen.

Paris, 20. März. Der Marineminister der japanischen Admiralität erklärt die Meldung für unrichtig, daß er Briefe des Schwertes Marins den französischen Behörden übergeben habe. **Berlin, 20. März.** Der Kaiser hat heute seinen Ministerpräsidenten, Herr von Bülow, in der Reichskanzlei empfangen. Der Ministerpräsident hat dem Reichskanzler, Herr von Bülow, die Pläne der Organisation der Reichsarmee anzuzeigen.

Moskau, 20. März. Die russischen Behörden haben heute bekannt gemacht, daß fortan keine Konventionen über Angelegenheiten aus oder betreffend Ostasien oder Westasien eingeleitet werden. Die Konventionen haben heute ihren Bestand eingehend amtlich mitgeteilt, daß der russische Garnisonskommandant den Ausländern verbietet, über die Mauer der Einsperrung hinauszuweisen, mit der einzigen Ausnahme, daß sie das Hofgelände zwischen der Fremdenmission und dem Kronenpark betreten dürfen.

Washington, 20. März. Die Regierung hat auf die Forderungen der japanischen Behörden den Postminister in Petersburg, Herr von Bülow, angewiesen, die russische Regierung zu erwidern, sie möge den in Ostasien vorhandenen etwa 50 japanischen Konsulanten hinsichtlich der nach Berlin zu gelangen, wo die japanische Gesandtschaft sich hier anzuwenden werde.

Ausland.

Deutscher-Angar.
Neu-Bauen.
Wie der „Reiter Lloyd“ meldet, wird der Finanzminister demnächst im Abgeordnetenhaus eine Investitionsrede einbringen. Die Gesamtsumme der Investitionen wird 320 Millionen betragen. Die Investitionsrede für 1904 dürfte sich auf etwa 75 Millionen belaufen; der übrige Betrag soll auf mehrere Jahre verteilt werden.

Ägypten.
Suz-malonesische Bewegung.
Der langjährige Wali und Kommandant General Sir General Sir Charles Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen.

Die Pläne für die Unterredung des Generalstabes.
Der Generalstab hat sich in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen.

Die Antwort der Pläne auf die letzte Note der Reichskanzlei.
Der Generalstab hat sich in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen.

des Generalstabes die Pläne der Reichskanzlei. Die Pläne der Reichskanzlei sind in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen.

Das verlorene Unterseeboot.

Die Admiralität bestätigt die schon am Sonnabend veröffentlichte Meldung, daß das englische Unterseeboot A verloren gegangen ist. Das Boot wurde am 12. März in der Gegend von Dover von einem Dampfer über Bord geworfen. Das Boot, welches eine Wasserdrängung von 200 Tons hatte, war ein nach der neuesten Konstruktion gebautes Unterseeboot. Es war an den Wandern beteiligt, die seit 14 Tagen in der Gegend von Dover mit Unterseebooten und Schiffschiffen im Gange waren. A lag in 40 Fuß Tiefe und wurde auf dem Angriff eines Schiffschiffes; nur der aus dem Wasser hervorstehende Ausguss verriet seine Anwesenheit. Da fuhr der Dampfer „Berwick Castle“ über das Unterseeboot hinweg. An Bord des „Berwick Castle“ glaubte man, daß man auf ein Korporat gestoßen sei und signalisierte dies der Flotte, niemand aber dachte hier an einen Unglücksfall. Erst nach einigen Stunden war man dadurch, daß das Unterseeboot noch nicht erschienen war, benachrichtigt. Man ging auf die Suche und alsdann wurde der Rumpf des Schiffes in sieben Faden Tiefe gefunden. Die Besatzung, Unterseebooten, die der Mannschaft anhafteten, ermittelte sich als französisch. Es wird angenommen, daß das Unterseeboot A durch den Zusammenstoß mit dem Dampfer „Berwick Castle“ eingedrückt hat, dem es war, obgleich es eines der neuesten und stärksten der englischen Unterseeboote war, doch immer ein schlechter Taucher gewesen. Während der gegenwärtigen Wander hätte es bereits gesunken, in den darauffolgenden Tagen, um Schicksal an dem Verhängnis zum Untergang und Verhängnis auszubereiten.

Die jetzt amtlich bekannt gegeben sind, daß das untergegangene Unterseeboot durch den Dampfer „Berwick Castle“ wahrscheinlich am hinteren Ende an der Steuerboje angekratzt worden, als es völlig untergetaucht war. Es liegt jetzt bei der Seite in sieben Faden tiefem Wasser. Die Ursache, das untergegangene Unterseeboot so fern, haben sich als folgende ergeben; es muß jetzt zu Bergungsbemühungen geschritten werden.

Schweiz.

Der Salpeter in Chile.
Bei einem Besuche des Ministers des Innern in der Salpetergrube von Antofagasta hat die Flotte der Salpetergrube darauf hingewiesen, daß 20 Millionen Pies in der Salpeterindustrie angelegt sind. Daher verlangte sie, daß die Regierung ihr besonderes Augenmerk auf die Arbeitsteilung lenke, einen Gesetzentwurf einzubringen, der die Arbeitsteilung zu lösen geeignet wäre. Der Minister gab ein Versprechen im gemeinsamen Sinne ab.

Aus Nah und Fern.

Durch Eintreten eines Auswühlens wurde Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr auf der Station Place de la Gare der Postbahnhof in Paris unter den Passagieren des betreffenden Zuges ein Stuhl herabgeworfen. Die Reisenden drängten einander, um den Ausguss zu gewinnen, wobei bei beiden Verletzungen entstanden.

Der Typographen-Verband hat sich in der Reichskanzlei in Berlin gebildet. Der Verband hat sich in der Reichskanzlei in Berlin gebildet. Der Verband hat sich in der Reichskanzlei in Berlin gebildet.

Die Gräber in St. Petersburg sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Gräber sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Gräber sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

schlungen mit dem Kaiser hat die Reichskanzlei in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen. General Stewart hat sich in Ägypten niedergelassen.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber. Die Pläne der Reichskanzlei sind Sonntag abend die Spuren der Gräber.

Landwirtschaftliches.

Berlin, 18. März. Unter Vorsitz des Herrn Landrat von der Schulenburg fand heute eine genossenschaftliche Bezirksversammlung im Kreis Solmswede landwirtschaftlichen Genossenschaftler statt. Der Vorsitzende Herr Landrat von der Schulenburg hat die Entwicklung und Aufgaben des Genossenschaftswesens dar und kritisierte die neuerdings vom Handel gegen das Genossenschaftswesen erhobene Angriffe. Anschließend hieran fand eine lebhafte Debatte über die Fortschritt und über die Entwicklung des Genossenschaftswesens statt. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Landrat von der Schulenburg geschlossen. — Der laute Beifall, mit welchem die Ausführungen des Bezirksdirektors aufgenommen wurden und die lebhafte Debatte, welche sich nach dem Vortrage entwickelte, gab allenfalls den Beweis von dem regen genossenschaftlichen Sinn, welcher in der Provinz herrscht. Welche Bedeutung speziell die Genossenschaftswesen unter Provinz hat, geht ja daraus hervor, daß allein 190, d. h. 26 Proz. sämtlicher Genossenschaften unter Provinz auf die 4 Kreise der Provinz entfallen. — Ebenfalls war aus die Besprechung wieder geeignet, das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Genossenschaften und die gemeinsame Arbeit im Genossenschaftswesen zu fördern und zu stärken.

Letzte Telegramme.

Paris, 20. März. Die deutsche Post „Mona“ ist heute früh 25 Minuten früher am Flughafen in Paris eingetroffen. Der Posten hat 1100 Pakete an Bord. Der Posten hat 1100 Pakete an Bord. Der Posten hat 1100 Pakete an Bord.

Rom, 20. März. Heute nach hier der Nationalökonom Gerolamo Baccaro, Senator und Staatsrat; er war einer der Vertreter Italiens auf der Berliner internationalen Arbeiterkongresskonferenz im Jahre 1890.

London, 20. März. Ein Nobytelegramm aus St. Petersburg lautet: Der von New-York kommende Dampfer „New-York“ ist heute früh um 10 Uhr in der Gegend von Cherbourg. Der Dampfer ging mit Besatzung des Bodens ohne fremde Hilfe wieder los und landete wieder und Hof in Cherbourg. Der Dampfer ist heute früh um 10 Uhr in der Gegend von Cherbourg. Der Dampfer ist heute früh um 10 Uhr in der Gegend von Cherbourg.

Deutscher-Angar auf Grund der Berichte der deutschen Gewerkschaften in Hamburg. (Abdruck des Textes.)
Deutscher-Angar, 22. März: Wollig, windig, leicht, Niederschlag.
Montag, 23. März: Veränderlich, kühl, frische Winde.

Wetterstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Meteorologischen Beobachtungsstelle in der Mittagszeit.
(+) Bedeutet über, — unter Null.)

Ort	20. März	21. März	22. März	23. März
Berlin	+ 2,12	+ 2,12	+ 2,12	+ 2,12
Stettin	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48
Wien	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48
Berlin	+ 2,10	+ 2,10	+ 2,10	+ 2,10
Stettin	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48
Berlin	+ 2,10	+ 2,10	+ 2,10	+ 2,10
Stettin	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48
Berlin	+ 2,10	+ 2,10	+ 2,10	+ 2,10
Stettin	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48	+ 2,48

